

STUFE

DIE VEREINSZEITSCHRIFT
HERBST 2021 AUSGABE 190

SCHWÄBISCHE

ALBVEREINS

JUGEND

BLICKPUNKT

NETZWERK JUGENDARBEIT

WIR

NEUE MITARBEITERIN

FREIZEITEN

ZWEI WOCHEN ZELTLAGER-SPASS

WWW.ALBVEREINSJUGEND.DE



INHALT

4 | Blickpunkt

4 | BLICKPUNKT

Netzwerk und Verbindung
Verknüpfte Jugendarbeit von Deutscher Wand-
erjugend und Schwäbischer Albvereinsju-
gend
Mitglieder des deutschen Wanderverbandes
Entdecke was geht...
Mitgliedsverbände des Landesjugendring
Baden-Württemberg

11 | WIR

Neues vom Jugendbeirat
Fairfressen - Nachhaltigkeit in der Küche
Neues von der Geschäftsstelle
Vorstellung der neuen Delegierten 2021/2022

18 | UNSERE FREIZEITEN

Fufantasia - Ein magisches Zeltlager
Zwei Wochen Zeltlager-Spass
Freizeit Unterhöllgrund 2021 -
oder doch Burg Derneck?

23 | DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Termine 2022
Die nächsten Freizeiten

24 | FACHBEREICH FAMILIE

Familienimpulse

26 | UNSERE ORTSGRUPPEN

Sinneserlebnis Wald

27 | EINER VON 12.000

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Wanderjugend im Schwäbischen Albverein
Hospitalstr. 21 B
70174 Stuttgart
Fon 0711 22585-74
Fax 0711 22585-94
stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de
www.schwaebische-albvereinsjugend.de

Redaktion / V.i.S.d.P.

Mats Thiele
Nonnenhofstraße 15
74321 Bieitgheim-Bissingen
mats.thiele@schwaebische-albvereinsjugend.de

Erscheinungsweise

Die Stufe erscheint viermal jährlich und kann auf der Jugend- und Famili-
engeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins angefordert werden. Die
Zeitschrift wird an die Bezieher unentgeltlich abgegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

31. August 2021
ISSN 1861-2873

Satz und Gestaltung

Werbekontor Uwe Lärz, Tamm

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt
gedruckt auf Enviro Clever U, 100 % FSC®-zertifiziertes Recyclingpapier

Auflage

1.600 Exemplare

Bildnachweis

Titelseite, Seite 2 links, 25 unten: pixabay.com
Seite 7: Deutscher Wanderverband
Seite 8, 9, 10: Landesjugendring Baden-Württemberg
Seite 12: Andreas Stahl
Seite 13 links: Ute Hugenschmidt
Seite 13 rechts: Gabi Böhringer
Seite 25 oben: Kirsten Klahold
Seite 27: Bastian Niklas
alle anderen Fotos: Schwäbische Albvereinsjugend / Schwäbischer Albver-
ein e. V.

Freie und feste Mitarbeiter sind im Redaktionsteam herzlich willkommen.
Anfragen, Textbeiträge und Bilder sind an die Redaktion zu senden. Sie
sollten nicht mehr als eine, maximal zwei DIN A4 Seiten umfassen. Die
Redaktion behält sich Kürzungen und redaktionelle Überarbeitung vor.
Leserbriefe sind erwünscht. Digitale Bilder sollten mindestens eine Million
Pixel umfassen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion oder des Jugendbeirats der Schwäbischen Albvereinsjugend
wieder.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die konsequente
Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind immer
beide Geschlechter gemeint.

HALLO ZUSAMMEN,

der Deutschen Wanderjugend habe ich gerade auf die letzte
Mail geantwortet und für unser nächstes Treffen zum Deut-
schen Wandertag gibt es eine Doodle-Umfrage. Nur noch kurz
an meine Amtskollegin Ramona von der Jugend im Schwarz-
waldverein schreiben, wie wir das mit den Fahrgemeinschaf-
ten für die Bundesdelegiertenversammlung anstellen. Dann
fällt mir noch ein, dass ich mich unbedingt noch für diesen
interessanten Lehrgang beim Landesjugendring anmelden
möchte. Ok, aber jetzt erstmal noch den Post vom Schwäbi-
schen Albverein liken, das ist echt gut geworden!

So oder so ähnlich sieht mein Alltag als Hauptjugendwartin
aus. Als Schwäbische Albvereinsjugend haben wir viele Part-
ner mit denen wir uns vernetzen, austauschen und beraten.
Ein großes Netzwerk ist eine Bereicherung für unseren Ver-
ein. Unser Juleica-Konzept kann nur so vielfältig sein, weil
wir gemeinsam mit der Jugend im Schwarzwaldverein das
Programm meistern. Unsere Interessen vertritt der Landesju-
gendring in der Landespolitik und ist somit unser politisches
Sprachrohr.

Vernetzung ist aber auch in unseren eigenen Strukturen
wichtig. Nur wenn wir gemeinsam arbeiten, können wir den
Schwäbischen Albverein voranbringen und gegenseitig vonei-
nander profitieren. Warst du vor geraumer Zeit auf dem Lehr-
gang „Nachtaktiv“? Genau das ist eine Veranstaltung aus der
Vernetzung mit dem Fachbereich Familie. Genauso wichtig
wie die Vernetzung unter den Fachbereichen ist die Vernet-
zung unserer Ehrenamtlichen in der Albvereinsjugend.

Hast du Lust bekommen noch mehr über unsere Partner und
unsere Netzwerke zu erfahren? Dann schau gerne rein in
unseren Blickpunkt! Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen und
freue mich immer über Rückmeldung zu unserer Vereinszeit-
schrift.

Eure

L. Hägele

Lorena Hägele
Hauptjugendwartin

NETZWERK UND VERBINDUNG

VERKNÜPFT JEUGENDARBEIT VON DEUTSCHER WANDERJUGEND UND SCHWÄBISCHER ALBVEREINSJUGEND



EINLEITUNG UND HISTORIE

Freitagnachmittag, irgendwo in Deutschland. Im Laufschrift renne ich am Bahnhof zum Gleis um den Zug zu einer Jugendherberge irgendwo anders im Land zu erwischen. In den folgenden Stunden komm ich dann zur Ruhe und kann nochmal die Unterlagen für das anstehende Wochenende durchgehen – es ist wieder Jugendbeiratssitzung des Bundesjugendbeirats.

So oder ähnlich sahen für viele Jahre viele Wochenende bei mir aus als Beisitzer im Bundesjugendbeirat der Deutschen Wanderjugend (DWJ), als stellvertretender Bundesvorsitzender und auch als Bundesvorsitzender. Aber wie komme ich als Mitglied der Schwäbischen Albvereinsjugend (SAVJ) zur DWJ? In welcher Verbindung stehen die beiden Verbände und auf welchen Ebenen sind diese vernetzt und miteinander verknüpft? Dies soll im folgenden Einblick näher betrachtet werden.

Die DWJ wurde 1952 gegründet, als Dachverband für alle Jugendorganisationen der Heimat- und Wandervereine, die wiederum im Deutschen Wanderverband zusammengeschlossen sind. So wie die SAVJ zum Schwäbischen Albverein steht die DWJ zum Deutschen Wanderverband. Die SAVJ war bei der Gründung vor fast 70 Jahren eines der Gründungsmitglieder und ist seit jeher auch der mitgliederstärkste Verein der DWJ. Schon seit der Gründung sind Zusammenarbeit und Verbindungen sehr eng und viele Ehrenamtliche der SAVJ waren bereits in der DWJ in verschiedenen Funktionen aktiv. Bis in die 1990er Jahre war der Sitz der DWJ sogar in unserem

Vereinsgebiet, in Winnenden. Nach einem Umzug zusammen mit dem „Erwachsenenverband“ ist ihr Sitz nun in Kassel.

BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG – EINBINDUNG UND WIRKUNG

Zum höchsten Gremium der DWJ – der Bundesdelegiertenversammlung – können die Vereine und Verbände der DWJ gemäß der Satzung Delegierte nach einem Schlüssel entsenden. Die Anzahl berechnet sich nach den gemeldeten Jugendlichen. Die SAVJ hat aufgrund ihrer Größe hier als einziger Mitgliedsverein eine Delegiertenanzahl von sechs Stimmen, was mitunter zu sehr lustigen und interessanten Reisen zur BDV führt. Hinzu kommen noch, eng mit der SAVJ verbunden, fünf Delegiertenstimmen der Jugend im Schwarzwaldverein (JSWV) sowie eine Stimme der AG Baden-Württemberg als Landesverband. Aufgrund von Doppelmitgliedschaften in der JSWV führte es zuweilen sogar dazu, dass von der SAVJ bis zu 10 Delegierte auf einer BDV auftraten. Aber auch ohne zusätzliche Stimmen ist die SAVJ zusammen mit der JSWV auf Bundesebene, insbesondere im Rahmen der BDVen, immer ein großer Block, der von mir sehr liebevoll getaufte „starke Süden“.

Dieser starke Auftritt und das große Engagement sorgen häufig für lebhaftere Diskussionen, berechtigte Anträge und auch zuweilen Einfangen von abgleitenden Beiträgen. Hierbei wird die SAVJ durchaus auch kritisch beäugt, was jedoch umso mehr motiviert nicht nur alles blind abzunicken, sondern auch zu hinterfragen, den Finger in Wunden legen, um



das Beste für Verein und Verband herauszuholen. Auffällig ist hier bei allen Kontroversen, Diskussionen und Beschlüssen, dass es stets konstruktiv mit Blick nach vorne zugeht. Auch wenn Anträge abgelehnt oder Abstimmungen mit Mehrheiten gegen die SAVJ ausgehen, kann man doch abends beim Kaltgetränk das eigentliche Netzwerken und den Austausch in freundlicher und entspannter Atmosphäre zusammen abhalten – was für mich geliebte Demokratie bedeutet.

GREMIENARBEIT IM LAUFE DES JAHRES

Auf Bundesebene finden, vergleichbar mit der SAVJ, mehrmals im Jahr Bundesjugendbeiratssitzungen sowie Klausurtreffen statt. Abgesehen von der Gremienarbeit auf Bundesebene, zu der das eingangs skizzierte Bild aufgeworfen wurde, fahren die Bundesvorstände der DWJ auch vielfach in die Strukturen, um auf Sitzungen der einzelnen Vereine die Präsenz und die Verknüpfung mit der Bundesebene voranzutreiben. So entsteht ein Netz des gegenseitigen Austauschs, nicht nur von unten nach oben (BDV, Bundesjugendbeiratssitzungen), sondern auch von oben nach unten. Für die Bundesjugendbeiräte bedeutet das eine Menge Schienenkilometer pro Jahr, aber auch eine große Verflechtung zwischen den Vereinen. Soweit ich es im Blick habe, war in den letzten beiden Jahrzehnten durchgehend ein oder sogar mehrere Mitglieder der SAVJ auch im Bundesjugendbeirat der DWJ aktiv. Hierbei stellte die SAVJ nicht nur Beisitzer, sondern eben auch mehrfach die Stellvertretenden Bundesvorsitzende wie auch sogar den Bundesvorsitzenden. Dies hat für die SAVJ den angenehmen Nebeneffekt, dass zwischen den einzelnen Gebietsvereinen unter der Ebene DWJ auch ein Austausch und eine Verbindung besteht.

Derzeit befinden sich mit Maïke Gillwaldt als Stellvertretende Bundesvorsitzende und Anna Fischer als Beisitzerin zwei SAVJ-Aktive im Bundesvorstand.

FACHWART DWJ

Die SAVJ hat in den vergangenen Jahren zur Aufrechterhaltung und Verstärkung der engen Verknüpfung mit der DWJ den Posten des „Fachworts Deutsche Wanderjugend“ etabliert. Zwar ist die Hauptjugendwartin grundsätzlich aufgrund ihres Amtes auf den Bundesjugendbeiratssitzungen stets als Teilnehmerin gesetzt, mit der Masse der Termine ist das natürlich nicht immer möglich. Da die Verbindung vom ehemaligen Bundesvorsitzenden zum Bundesvorstand weiterhin sehr eng ist, war es naheliegend hier mittels der Funktion eines Fachworts die direkte Verknüpfung fachbezogen zu erhalten. Zusätzlich hält die Hauptjugendwartin die Verbindung und nimmt wann immer möglich

auch an Sitzungen teil. Der doppelte Vorteil derzeit liegt darin, dass ich als stellvertretender Landesjugendwart auch auf der Ebene des Landes Baden-Württemberg die Vernetzung zu den Nachbarvereinen halte und wir damit die SAVJ nach oben wie auch zur Seite eng verknüpft halten.

HAUPTAMTLICHE VERNETZUNG

Über die Gremienarbeit und die Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen hinaus gibt es auch seitens der Geschäftsstellen enge Verbindungen. Zum einen durch regelmäßig stattfindende Treffen der Bildungsreferenten, aber auch durch gemeinsam durchgeführte Lehrgänge und Fortbildungen von SAVJ und DWJ. Dies bringt neben dem vereinsübergreifenden Austausch und der Möglichkeit, überregionale Maßnahmen anzubieten vor allem den tollen Vorteil, den Blick über den Tellerrand zu öffnen und links und rechts des eigenen Vereins Inspiration, Anregungen und Unterstützung zu finden.

SONSTIGES / ZUSAMMENFASSUNG

Neben der strukturellen und organisatorischen Vernetzung finden sich noch viele weitere Bereiche, in denen die SAVJ eng mit der DWJ verbunden ist. Hervorzuheben ist die Entwicklung und Etablierung des Schutzkonzepts „FAIR.STARK.MIT-EINANDER.“, bei dessen Entstehung die SAVJ aktiv involviert war. Nach der Implementierung des Systems der Vertrauenspersonen in den Strukturen im Rahmen des Konzepts, wird hier auch aktiv durch die SAVJ mit zwei Vertrauenspersonen – Maïke Gillwaldt und Kevin Mendl – mitgewirkt. Neben der durchgehenden Bereitschaft und Ansprechbarkeit besuchen beide regelmäßig Aus- und Weiterbildungen sowie Zusammentreffen zum Austausch, Kommunikation und Weiterentwicklung der Konzepte.

Dass eine lebhaftere Kinder- und Jugendarbeit wie wir sie kennen vom aktiven Austausch und der Verbindung zwischen den Ehrenamtlichen lebt, ist kein Geheimnis. Mit der dargestellten Vernetzung der SAVJ zu anderen Strukturen, namentlich hier der DWJ, soll dargestellt sein, dass dies auch weit über das Vereinsgebiet auf ganz andere Ebenen geschieht und in alle Richtungen einen Mehrwert bringt. Von der Verknüpfung profitieren sowohl die SAVJ, als auch die DWJ – was in meinen Augen jedes Wochenende im Zug, auf Sitzungen und im Austausch mit anderen der „Wanderjugend-Familie“ wertvoll macht.

Willst du mehr zum Thema DWJ wissen, reizt dich vielleicht das Engagement auf Bundesebene und du hast Interesse mal reinzuschneppern? Unter www.wanderjugend.de oder über schaefer@wanderjugend.de bekommst du mehr Informationen zur DWJ, zu Sitzungen und Terminen.

Text: Matthias Schäfer

MITGLIEDER DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES

1. Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e.V.
2. Baumberge-Verein e.V.
3. Bayerischer Wald-Verein e.V.
4. Berliner Wanderclub e.V.
5. Brandenburgischer Wandersport- und Bergsteiger-Verband e.V.
6. Eggegebirgsverein e.V.
7. Eifelverein e.V.
8. Erzgebirgsverein e.V.
9. Fichtelgebirgsverein e.V.
10. Fränkischer Albverein e.V.
11. Fränkische-Schweiz-Verein e.V.
12. Frankenwaldverein e.V.
13. Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
14. Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein e.V.
15. Harzklub e.V.
16. Haßbergverein e.V.
17. Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein e.V.
18. Hunsrückverein e.V.
19. Knüllgebirgsverein e.V.
20. Kölner Eifelverein e.V.
21. Mährisch-Schlesischer Sudetengebirgsverein e.V.
22. Märkischer Wanderbund Fläming-Havelland e.V.
23. Oberhessischer Gebirgsverein e.V.
24. Oberpfälzer Waldverein e.V.
25. Odenwaldklub e.V.
26. Pfälzerwald-Verein e.V.
27. Potsdamer Wanderbund e.V.
28. Rennsteigverein e.V.
29. Rhein-Taunus-Klub e.V.
30. Rhönklub e.V.
31. Riesengebirgsverein e.V.
32. Rott-Inntal-Verein e.V.
33. LV Saarwald-Verein e.V.
34. Sauerländischer Gebirgsverein e.V.
35. Schwäbischer Albverein e.V.
36. Schwarzwaldverein e.V.
37. Sollingverein e.V.
38. Spessartbund e.V.
39. Steigerwaldklub e.V.
40. Taunusklub e.V.
41. Teutoburger-Wald-Verband e.V.
42. Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.
43. Thüringerwald-Verein e.V.
44. Verein Dübener Heide e.V.
45. Verein Niederrhein e.V.
46. Vogelsberger Höhen-Club e.V.
47. Verband Vogtl. Gebirgs- und Wandervereine e.V.
48. Wanderbewegung Magdeburg e.V.
49. Wanderfreunde Bad Salzungen e.V.
50. Wandern und Erleben – Allgäu e.V.
51. Wander- und Lennebergverein „Rheingold“ Mainz e.V.
52. Wanderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
53. Wanderverband Norddeutschland e.V.
54. Wanderverband Sächsische Schweiz e.V.
55. Wanderverein Porta Westfalica-Mittelweser e.V.
56. Werratalverein e.V.
57. Westerwald-Verein e.V.
58. Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.





ENTDECKE WAS GEHT...

DER LANDESJUGENDRING BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

In den Jugendverbänden engagieren sich Kinder und Jugendliche mit ihren eigenen Wünschen, Sorgen und Interessen, unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven. Wir, der Landesjugendring, sind die Stimme dieses wichtigen Engagements; wir vertreten die Bedarfe und Bedürfnisse der Jugendverbände und junger Menschen in Baden-Württemberg gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Uns gibt es schon so lange wie das Bundesland selbst: 1952 wurde der Landesjugendring von den Jugendverbänden auf (der damals neu entstandenen) Landesebene gegründet.

Wir

- vertreten die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg und die Anliegen unserer Mitglieder;
- sorgen für eine angemessene finanzielle Ausstattung der Jugendarbeit und insbesondere der Jugendverbände;
- bieten Unterstützungsleistungen, Beratung und Serviceangebote;
- führen Maßnahmen und Veranstaltungen durch wie Fachtage, Netzwerktreffen, parlamentarische Abende und Schulungen;
- stellen mit der Arbeit unserer Fachbereiche die fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit sicher;
- wirken bei der Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit mit und nehmen Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahr.

33 Jugendverbände und Zusammenschlüsse sind inzwischen Mitglied im Landesjugendring, darunter natürlich auch die Schwäbischen Albvereinsjugend. Unsere Mitglieder haben unterschiedliche Zielsetzungen und Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie selbstorganisierte Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg ermöglichen. Ebenfalls dem Landesjugendring angeschlossen sind die Arbeitsgemeinschaften der Stadt- und

Kreisjugendringe. Sie vernetzen in den Städten und Kommunen Baden-Württembergs die Jugendverbände und vertreten vor Ort deren Interessen.

Das wichtigste Gremium des Landesjugendrings ist seine Vollversammlung, die zweimal im Jahr tagt. Alle Mitglieder des Landesjugendrings senden bis zu sechs Delegierte zur Vollversammlung – wie viele genau, ist in unserer Geschäftsordnung geregelt. Jedes Mitglied kann durch Anträge Themen und Forderungen einbringen. Die Anträge werden gemeinsam diskutiert und abgestimmt.

Außerdem setzt die Vollversammlung die fachlichen Schwerpunkte der Arbeit des Landesjugendrings und wählt seine Vertreter_innen: den Vorstand und Außenvertretungen und weitere wichtige Ämter wie die Kassenprüfer_innen.

IN DIESEN THEMEN SIND WIR UNTERWEGS

Obwohl es im letzten Jahr vor allem in Sachen Corona heiß her ging – viele haben uns durch „Jugendarbeit geht weiter“ oder unsere Übersichten und Infos zu den Corona-Verordnungen näher kennengelernt – sind wir an unterschiedlichsten Themen dran.

Die von der Vollversammlung gesetzten fachlichen Schwerpunkte werden in den Fachbereichen des Landesjugendrings weiterverfolgt. Aktuell sind das:

- Digitalisierung,
- Ehrenamt und Engagement,
- Nachhaltigkeit,
- Partizipation und Politische Bildung,
- Weltoffene Jugendarbeit.

In den Fachbereichen können alle mitarbeiten, die sich in einem unserer Mitgliedsverbände engagieren und das jeweilige Thema voranbringen wollen. Darüber hinaus gibt es noch unsere Arbeitsgruppen, zum Beispiel zu Inklusion, Bildung, Finanzen, die ebenfalls für alle Interessierten offen sind.



Unsere Fachbereiche veranstalten regelmäßig Austauschtreffen, Seminare und Fachtage, die ihr jeweils auf unserer Homepage www.ljrbw.de findet. Die Fachbereiche stellen sich auf unserer Homepage im Bereich „Themen umsetzen“ vor.

STARK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In Gesprächen und Veröffentlichungen machen wir deutlich, was die Politik im Interesse der Jugend verändern sollte. Unser Hauptanliegen ist es aber, dass Kinder und Jugendliche selbst zu Wort kommen. Dabei bleiben wir nicht bei der demokratischen Selbstorganisation in unseren Strukturen stehen: die verbindliche Beteiligung von jungen Menschen auf kommunaler wie auch auf Landesebene muss zu einem Stück politischen Alltags werden. Daher führen wir Projekte zum Thema Jugendbeteiligung durch und versuchen möglichst oft Kinder, Jugendliche und Politik direkt ins Gespräch zu bringen.

Außerdem sind Vertreter_innen des Landesjugendrings als Außenvertretungen in über 30 Gremien präsent, um die Interessen junger Menschen einzubringen, z. B. im Landesschulbeirat oder dem Fahrgastbeirat SPNV.

STARK FÜR DIE JUGENDVERBÄNDE

Lobbyarbeit ist wichtiger Bestandteil der jugendpolitischen Arbeit eines Jugendrings. Konkret bedeutet das, Kontakte zu Entscheidungsträgern zu knüpfen und pflegen und für ein positives Bild der Jugendverbände und -ringe in Baden-Württemberg zu sorgen.

Das tun wir natürlich nicht zum Selbstzweck: die Maßnahmen der Jugendarbeit, ihre Einrichtungen, hauptamtliche Fachkräfte, die die ehrenamtlich Aktiven unterstützen, und außerschulische Bildung, zum Beispiel die Ausbildung der Ehrenamtlichen – das alles kostet Geld. Mit unserer Lobbyarbeit tragen wir dazu bei, dass die benötigten finanziellen Mittel für die Jugendarbeit in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden. Außerdem handeln wir Förderquoten mit dem Sozialministerium und den Regierungspräsidien aus.

SERVICE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Unsere Mitglieder profitieren von einem breiten Angebot von Service-Leistungen. Dazu gehört Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Themenbereichen, beispielsweise zu Versicherungs- und Finanzierungsfragen, Freistellung für Ehrenamt oder Kooperation von Jugendarbeit und Schule. Der Landesjugendring wirkt darüber hinaus als Schaltstelle an der Verteilung der im Landesjugendplan und vom Kom-

munalverband Jugend und Soziales (KVJS) bereitgestellten Gelder mit und prüft Förderanträge der anerkannten Träger der außerschulischen Jugendbildung.

QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG – DIE AKADEMIE DER JUGENDARBEIT

Der Landesjugendring unterstützt die Jugendverbände, indem er ihnen Qualifizierungsmaßnahmen anbietet, beispielsweise im Rahmen der Fachbereichsarbeit und von Projekten und für die Ausbildung von Jugendleiter*innen.

Um außerdem fortlaufend ein speziell auf ihre Zielgruppen zugeschnittenes Angebot bieten zu können, haben der Landesjugendring und die Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten (AGJF) 1992 die Akademie der Jugendarbeit gegründet. Ihr Fokus liegt auf den Bedürfnissen ehrenamtlich Aktiver und hauptamtlicher Fachkräfte in den Jugendverbänden, -ringen und in der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit. Das Angebot der Akademie der Jugendarbeit umfasst nicht nur „klassische“ Fort- und Weiterbildungen, sondern zum Beispiel auch Seminare bei euch vor Ort. Mehr Infos auf der Homepage der Akademie: www.jugendakademie-bw.de.

Text: Karoline Gollmer



NEUES AUS DEM JUGENDBEIRAT

Hurra! Unsere erste Jugendbeiratssitzung fand endlich in Präsenz statt. Nicht nur unsere JB-Sitzung, sondern auch unsere Sommerfreizeiten konnten endlich wieder stattfinden und auch dieses Jahr wollen wir am liebsten wieder mit allen Freizeitteams auf dem Jugendzentrum Fuchsfarm zusammenkommen um auf unsere tolle Zeit gemeinsam zurück zu blicken.

Das Auswertungswochenende aller Freizeiten steht daher im Oktober an und das wollen wir natürlich nicht online stattfinden lassen. Deswegen hat unser Freizeiten-JB und einige Freiwillige aus den Freizeiten sich selbst ran gesetzt um ein Hygienekonzept und die passenden Programmpunkte zu erarbeiten. Angefangen von den Reflexionen, den Planungen für das nächste Jahr bis hin zu kleinen Spaßaktionen am Abend, die für einen entspannten Austausch zwischen den Freizeiten führen sollen.

Am gleichen Wochenende findet auch wieder die Herbst-JVV statt. Wir freuen uns auch hier wieder auf viele Besucher der Sitzung und die tollen PowerPoint-Rückblick-Präsentationen zu den Freizeiten 2021 und Vorstellungen der Freizeiten 2022.

Fortbildungen und Freizeiten können seit diesem Sommer endlich wieder richtig durchstarten und deswegen ist auch für nächstes Jahr wieder einiges geplant. Vielleicht entdeckt ihr hier dann die eine oder andere neue Freizeit im Jahresprogramm.

Um chronologisch zu bleiben, hätte ich von der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) als erstes erzählen sollen, da diese vom 1. – 3. Oktober stattfindet. Wir vom Jugendbeirat gehen zusammen mit unseren Delis nach Miltenberg in Bayern. Im Prinzip ist das Treffen ähnlich wie bei unseren Jugendvertreterversammlungen (JV), bloß für die gesamte Deutsche Wanderjugend (DWJ): Hier werden auch Anträge, die Position innerhalb des Landesjugendrings (LJR) besprochen und Vorstandsberichte präsentiert.

Die CMT findet im Frühjahr 2022 statt. Hierfür starten die ersten Überlegungen, ob und wie wir daran teilnehmen.

Auf jeden Fall wird es wieder spannend nächstes Jahr und ich freue mich schon auf die Arbeit mit euch.

Text: Nancy Koch

MITGLIEDSVERBÄNDE DES LANDESJUGENDRING BADEN-WÜRTTEMBERG

Adventjugend Baden-Württemberg	Jugendfeuerwehr
Akkordeonjugend	Jugendnetzwerk Lambda
Arbeiter-Samariter-Jugend	Jugendpresse
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Baden und Württemberg	Jugendrotkreuz
Bund der Alevitischen Jugendlichen	Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	Jugendwerk Evangelischer Freikirchen
Bund Deutscher Pfadfinder_innen	Junge Europäer – JEF
Bund der Landjugend	Karnevaljugend Baden-Württemberg
BUNDjugend	Naturfreundejugend
Dachverband der Jugendgemeinderäte	Naturschutzjugend Baden-Württemberg
DJO-Deutsche Jugend in Europa	Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände // Ring deutscher Pfadfinderverbände
Deutsche Wanderjugend	Ring junger Bünde
DGB-Jugend	Solidaritätsjugend
DIDF-Jugend	Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken“
DITIB-Jugend	Trachtenjugend
DLRG-Jugend	
Jugend des Deutschen Alpenvereins	Stadt- und Kreisjugendringe (86 Organisationen)

FAIRFRESSEN – NACHHALTIGKEIT IN DER KÜCHE



ten Tag ging es gleich mit dem WRAPzept aus mitgebrachten Resten von Zuhause los. Dabei wurde das erste leckere Essen zubereitet.

Darüber hinaus hatte jeder etwas zum Thema „Nachhaltigkeit“ mitgebracht und es ließ sich in der Gruppe auch sehr gut über das Thema austauschen. Das Team hatte seinen Job herausragend erfüllt und so erfuhren wir viel über die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Regionalität, etc. Die Inhalte wurden mit Hilfe von Videos, Mindmaps und einem spannenden Quizduell vermittelt.

Bei dem Besuch auf dem Biobauernhof ließ sich der Landwirt gerne mit Fragen löchern. Wir redeten über die Auswirkung des Klimawandels auf die Ernte, die vielen Vorschriften zur gerechten Haltung der Tiere und andere Schwierigkeiten und wie diese bewältigt werden. Auch die niedlichen Kälber haben wir nur allzu gerne besucht.

Und weil das gemeinschaftlich gekochte Essen auch super schmeckte, wurden alle Reste entweder sofort verputzt oder zum späteren Genießen nach Hause mitgenommen.

Text: Nova Koch

Vom 10. bis 12. September fand im Freizeitheim Hausen in Obersontheim unser Lehrgang FAIRfressen 2.0 statt. Am ers-



ANDREAS STAHL

NEUES VON DER GESCHÄFTSSTELLE

NEUE STELLENKONSTELLATION AUF DER FAMILIE- UND JUGENDGESCHÄFTSSTELLE AB MITTE SEPTEMBER

In der aktuellen STUFE stellt sich unsere neue Mitarbeiterin Ute Hugenschmidt vor, wir freuen uns, dass sie seit Anfang Juli unser Team verstärkt. Generell freuen wir uns, dass seit Anfang Juni wieder mehr Präsenz auf der Familien- und Jugendgeschäftsstelle sowie mehr persönlicher Kontakt stattfindet. Homeoffice und digitale Plattformen haben während der Pandemie eine Menge Möglichkeiten geschaffen und werden sich insbesondere in der Verbandsarbeit sicher auch in Teilen langfristig etablieren. Dennoch ist persönlicher Kontakt eine wichtige Ressource, deren Mangel nach eineinhalb Jahren Pandemie spürbar ist. Mehrfach gab es auch während dieser Zeit Stellenumbesetzungen im 4. Stock. Ein informelles Kennenlernen bei einer Tasse Kaffee oder bei einem Gespräch zwischendurch war aufgrund von Homeoffice, Maskenpflicht und Hygienekonzept nur begrenzt möglich.

Ende September beendet unser aktueller Familienreferent Steffen Albrecht seinen Dienst in der Hospitalstraße. Wir bedauern, dass er unsere Arbeit und den Schwäbischen Albverein nur unter Pandemiebedingungen kennenlernen durfte und auch ihm viele persönliche Kontakte in der Familienarbeit verwehrt blieben. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute! Jedoch freuen wir uns auch, dass Gabi Böhringer (geb. Szlatki) nach zweieinhalb Jahren Elternzeit ihren Dienst als Familienreferentin wieder antritt.

Nach drei Jahren Elternzeit endgültig aus dem Dienst beim Schwäbischen Albverein ausgeschieden ist unsere langjährige Sachbearbeiterin Martina Zeltwanger. Auch hier bedauern wir das Ausscheiden, freuen uns aber, dass Martina Zeltwanger sich einer neuen beruflichen Herausforderung in ihrem näheren Wohnumfeld stellen will bzw. auch zukünftig viel Zeit für ihre Familie investieren möchte. Folglich konnten wir Katina Häfner als Sachbearbeiterin des Fachbereichs Familie für eine langfristige Zusammenarbeit gewinnen.

Unsere neue Mitarbeiterin Ute Hugenschmidt wird ab Mitte September ihr Stundenvolumen auf eine Halbtagsstelle ausdehnen, sodass wir nach den Sommerferien vollbesetzt in die Jahresplanung 2022 gehen können.

Für den Herbst und die kommenden Monate wünschen wir uns größtmögliche Normalität zurück, wir hoffen, dass Besuch von Ehrenamtlichen wieder vermehrt auf der Geschäftsstelle möglich ist und wir wieder Mittagspausen in Gemeinschaft verbringen können.

Text: Andreas Stahl



UTE HUGENSCHMIDT

Ich heiße Ute Hugenschmidt und bin seit dem 1. Juli 2021 in der Geschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins in Stuttgart und unterstütze das Team der Jugend bei der Planung und Organisation der Freizeiten.

Nach meinem fast zehnjährigen Erziehungsurlaub bin ich hier wieder in das Berufsleben eingestiegen und gut angekommen. Hierbei liegt mir besonders am Herzen, dass ich neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, meine Talente und Erfahrungen aus der selbstständigen Organisation und Disposition eines Film- und Fernsehbüros einbringen kann.

Soziales Miteinander und Teamfähigkeit stehen für mich dabei ebenso im Vordergrund wie ein handlungsorientiertes und selbstständiges Arbeiten, all dies ermöglicht mir hier das Team der Albvereinsjugend.

Nach dem Bestehen meiner Fachlehrausbildung am Pädagogischen Fachseminar 2012, ging ich direkt in Elternzeit und habe meinen Sohn Emil und ab dem Jahr 2014 auch meine Tochter Elsa betreut und begleitet. Beide Kinder sind schon seit Langem Pfadfinder bei den Royal Rangers, daher bin ich bereits bestens mit Jugendfreizeiten vertraut.

Als Ausgleich in meinem Alltag gehe ich gerne spazieren mit meinen Kopfhörern und ich lese sehr viel aus den unterschiedlichsten Interessensbereichen, beides inspiriert mich und sorgt für immer neue Denkanstöße und Ideen.

Zusammen als Familie sind wir in jeder freien Minute in der Natur, beim Wandern oder auf der Suche nach Abenteuern bei irgendwelchen großen oder kleinen Ausflügen. Unsere Urlaube sind vielfältig, es geht in die Berge oder ans Meer, hauptsächlich Camping.

Text: Ute Hugenschmidt



GABI BÖHRINGER

Nach knapp zwei Jahren in Elternzeit ist seit Mitte September wieder Gabi Böhringer (ehemals Szlatki) in ihrem Amt als Familienreferentin tätig und löst damit Steffen Albrecht ab.

Frau Böhringer ist Mo - Do jeweils von 9 - 12 Uhr und dienstags von 13 - 15 Uhr telefonisch unter 0711 22585-20 oder per E-Mail unter gboehringer@schwaebischer-albverein.de erreichbar und freut sich auf die erneute Zusammenarbeit mit allen Ortsgruppen und Ehrenamtlichen.

VORSTELLUNG DER NEUEN DELEGIERTEN 2021/2022



FRANZI GERSTMEIER

Alter

17 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Stuttgart/Stuttgarter-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Helferin auf Freizeiten und Teil des Social-Media-Teams

Am Albverein mag ich besonders

die Offenheit und Herzlichkeit

Als Deli möchte ich

mich weiterhin in den Verein einbringen und ein cooles FuFaFe organisieren

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Polizistin

Meine Hobbys

Ballett tanzen, joggen und Fahrrad fahren, Freunde treffen

Mein Lieblingsessen

Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen

Mein Lieblingsgetränk

Holunderblütenschorle

Mein Lieblingsbuch

Mona Kasten „Save me“-Reihe

Mein Lieblingsfilm

Honig im Kopf

Mein Lebensmotto

Be happy ☺

MAX GERSTMEIER

Alter

15 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Stuttgart/Stuttgarter-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

viele Freizeiten als Teili

Am Albverein mag ich besonders

den freundlichen Umgang

Als Deli möchte ich

meine Ideen einbringen

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Polizist

Meine Hobbys

Handball, Downhill

Mein Lieblingsessen

Pfannenkuchen

Mein Lieblingsgetränk

Cola

Mein Lieblingsbuch

Dan Smith „Big Game“

Mein Lieblingsfilm

Fluch der Karibik

Mein Lebensmotto

Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

SYLVANA HÄGELE

Alter

21 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Gundelfingen / Donau-Bussen-Gau

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Delegierte, Zeltlagerbetreuerin

Am Albverein mag ich besonders

die Zusammenarbeit

Als Deli möchte ich

ein Deli-Shirt

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Erzieherin

Meine Hobbys

Reiten, Wandern, Lesen

Mein Lieblingsessen

Linsen mit Spätzle

Mein Lieblingsgetränk

Johannisbeer-Saftschorle

Mein Lieblingsbuch

Suzanne Collins „Die Tribute von Panem“

Mein Lieblingsfilm

Harry Potter

Mein Lebensmotto

Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten, weitergehen

MARTHA LIEMER

Alter

17 Jahre

Ortsgruppe / Gau

Hauptverein

In der Albvereinsjugend mache ich bisher

Ich bin Helfer auf Zeltlager 1 und nehme selbst noch an Freizeiten teil.

Am Albverein mag ich besonders

immer wieder neue Leute kennenzulernen, die einen direkt aufnehmen. + Kreative Ideen umzusetzen.

Als Deli möchte ich

den Verein näher kennenlernen und coole Aktionen mit engagierten Leuten planen.

Mein Beruf / mein Berufswunsch

Leider noch komplett planlos

Meine Hobbys

Musikverein, Jumping, Freunde treffen

Mein Lieblingsessen

Kichererbsencurry mit Reis

Mein Lieblingsgetränk

Eistee

Mein Lieblingsbuch

Hope

Mein Lieblingsfilm

Merida

Mein Lebensmotto

Mutig sein lohnt sich!

**SONMEYA LIPPMANN**

Alter
20 Jahre
Ortsgruppe / Gau
Wäschenbeuren, Fils-Gau
In der Albvereinsjugend mache ich bisher
Deli und Freizeitbetreuer
Am Albverein mag ich besonders
den Zusammenhalt
Als Deli möchte ich
Sachen bewegen
Mein Beruf / mein Berufswunsch
Orthopädietechnik-Mechanikerin in Ausbildung
Meine Hobbys
Singen, Tanzen, Zelten, Wandern
Mein Lieblingsessen
Maultaschen
Mein Lieblingsgetränk
Kaffee
Mein Lieblingsbuch
John Green „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“
Mein Lieblingsfilm
My Darkest Mind
Mein Lebensmotto
Nicht unterkriegen lassen und durchstarten

JESSICA TELL

Alter
18 Jahre
Ortsgruppe / Gau
Stuttgart/Stuttgarter-Gau
In der Albvereinsjugend mache ich bisher
viele Freizeiten als Teili
Am Albverein mag ich besonders
den freundlichen Umgang
Als Deli möchte ich
meine Ideen einbringen
Mein Beruf / mein Berufswunsch
Polizist
Meine Hobbys
Handball, Downhill
Mein Lieblingsessen
Pfannenkuchen
Mein Lieblingsgetränk
Cola
Mein Lieblingsbuch
Dan Smith „Big Game“
Mein Lieblingsfilm
Fluch der Karibik
Mein Lebensmotto
Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft,
hat schon verloren.

IDA THIELE

Alter
17 Jahre
Ortsgruppe / Gau
Bietigheim / Stromberg-Gau
In der Albvereinsjugend mache ich bisher
Sani auf dem Zeltlager 1
Am Albverein mag ich besonders
Die gute Stimmung, die kreativen Aktionen,
coole Leute, viel Action
Als Deli möchte ich
meine Ideen in die Tat umsetzen, neue Menschen
kennenlernen, viel Spaß haben
Mein Beruf / mein Berufswunsch
Journalistin
Meine Hobbys
Schwimmen, tanzen, mit Freunden unterwegs sein
Mein Lieblingsessen
Pasta mit Gemüse
Mein Lieblingsgetränk
Rhababerschorle
Mein Lieblingsbuch
Lemon summer
Mein Lieblingsfilm
Dirty Dancing
Mein Lebensmotto
Sei auch für die kleinen Momente

MAIKE LEONIE ZIPPERER

Alter
18 Jahre
Ortsgruppe / Gau
Hauptverein
In der Albvereinsjugend mache ich bisher
Zeltlager
Am Albverein mag ich besonders
die Menschen und Begegnungen
Als Deli möchte ich
mit coolen Leuten tolle Aktionen planen und
schöne Erlebnisse erleben
Mein Beruf / mein Berufswunsch
Maskenbildnerin
Meine Hobbys
Tanzen und Musik
Mein Lieblingsessen
Pizza
Mein Lieblingsgetränk
Cola
Mein Lieblingsbuch
meine alten Kinderbilderbücher
Mein Lieblingsfilm
Mamma Mia!
Mein Lebensmotto
Trust the Process



FUFANTASIA - EIN MAGISCHES ZELTLAGER

Dies war das Motto der ersten beiden Wochen des Zeltlagers Fuchsfarm und es hat dem Namen alle Ehre gemacht. Vom 01.08. bis 14.08.2021 erlebten 45 Teamende mit 128 Teilnehmenden auf der Fuchsfarm zwei magische Wochen.

Das Zeltlager begann mit der Teamer-Vorstellung. Passend zum Motto mussten die Teamenden ihre Spontanität in einem Impro-Theater unter Beweis stellen.

Am Tag darauf startete das Zeltlager dann so richtig! Am Wandertag wurde direkt die Gegend rund um den Raichberg erkundet und je nach Zelt beispielsweise die Junginger Wasserfälle oder die Burg Hohenzollern entdeckt. Die darauffolgenden Tage erwarteten die Kinder zahlreiche Programmpunkte rund ums Thema Märchen und magische Wesen. So stand am nächsten Tag ein Geländespiel unter dem Motto „Sagaland“ auf dem Programm. Zudem war von einem „Wetten, dass...?“-Abend über eine Sport- und Märchen-Rallye bis hin zu einem Bastelspiel für jeden etwas dabei.

Ein Highlight sowohl für die Teilis als auch für die Teamenden war der „Darkness into Light Walk“ bei dem sich die Zelte während einer Wanderung in den Sonnenaufgang mit verschiedenen Themen wie „Sorgen und Ängste“, „Träume und Wünsche“, „Nachhaltigkeit“ oder „Mobbing“ auseinandersetzten.

Thematisch geweckt wurden die Kids am Harry-Potter-Tag. Alle Teamenden nahmen Rollen der bekannten Buch- und Filmreihe ein und beim Frühstück erhielten die Zelte eine Einladung der Zauberschule Hogwarts. Passend zum Thema gab es Stationen rund ums Zaubern und eine Schwarzlichtdisco ließ den ereignisreichen Tag ausklingen.

Trotz Corona wurden Highlights wie das Außenlager und ein Badeausflug nicht ausgelassen. Zwar ging es dieses Jahr nicht ins Badkap, aber das Naturfreibad in Winterlingen war eine spaßige Alternative. Auch beim Außenlager mussten die Teamenden von gewohnten Strukturen absehen um dieses stattfinden lassen zu können. So gab es anstatt einem Ziel für alle je nach Kohorten drei verschiedene Ziele: die Sporthalle in Jungingen und zwei Reithallen.

Sehr viel Aufregung herrschte auf dem Lagerplatz als der SWR uns besuchte und einen Beitrag über das Zeltlager produzierte. Kevin aus der Lagerleitung und sogar einige Kinder durften Interviews geben und über das alltägliche Geschehen auf dem Lagerplatz berichten. Im Essenszelt wurde der beliebte Lagertanz getanzt und ein Mitarbeiter des Filmteams tanzte sogar mit. Danach wurde ein Zelt vom Kamerateam auf ihrer Wanderung begleitet.

Der letzte Tag war strukturiert wie jedes Jahr. Nachmittags fand der lang ersehnte Teamer-Teili-Kick statt und die Teamenden traten in lustigen Kostümen gegen die Teilis im Fußballturnier an. Die Teilis schafften es im knappen Entscheidungsspiel die Teamenden zu schlagen und die Freude darüber war groß. Mit ausgelassener Stimmung ließen die Teamenden und die Teilnehmenden nach dem Abendessen mit einem großen Lagerfeuer, Knicklichtern und Gitarrenmusik zwei wunderschöne Wochen ausklingen.

Abschließend lässt sich nur sagen, dass das Team unglaublich dankbar ist, dass nach einem Jahr Pause das Zeltlager endlich wieder stattfinden konnte und bedankt sich für ein magisches Zeltlager und fabelhafte Momente und Erinnerungen!

Text: Jessie und Maike

ZWEI WOCHEN ZELTLAGER-SPASS



Am 15. August öffneten sich endlich die Tore der Fuchsfarm für die 12- bis 17-jährigen zum Zeltlager und die Fuchsfarm wurde mit freudiger Geschäftigkeit und Vorfreude auf die nächsten zwei Wochen erfüllt. Nach einer geselligen Kennenlern-Runde am Abend, ging es am nächsten Tag auch schon mit Wander-IGs los. Um der Ansage „Spieleabend XXL“ gerecht zu werden, gab es am Abend Spiele wie Büchsenwerfen EXTREM und Spaß in XXL-Format.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit einem Geländespiel zum Thema Festival weiter. Dort wurden Zelte in Rekordzeit aufgebaut, ein Auto geschoben oder auch Feuer gemacht. Der Nachmittag wurde etwas entspannter verbracht. Die einen gingen nach Onstmettingen, die anderen spielten Werwolf und wiederum andere genossen gemeinsam den Nachmittag auf der Chillerbank. Der Film „Nerve“ brachte den Tag gemeinsam mit Popcorn zu Ende nachdem alle zufrieden in ihre Schlafsäcke krochen.

So kam die Ruhe vor dem Sturm, denn am nächsten Morgen ging es zum Kanufahren. Nach einer Einweisung beim Einstieg in Gutensein ging es aufs Wasser. Mit anfänglichen Schwierigkeiten ging es Donau abwärts in Richtung Sigmaringen. Nach vier Stunden, mehreren Wehren, einer unglaublich coolen Bootsruete und natürlich dem ein oder anderen gekenterten Kanu wurden die Boote aus dem Wasser gezogen

und das wohl verdiente Vesper gegessen. Auf der Fuchsfarm ging es dann nach dem Abendessen entweder direkt in die Zelte oder noch kurz zum Albrauf vor.

Am fünften Tag bereiteten IGs wie Fußball spielen, Bierbänke bemalen, Luftgewehr schießen, schwäbische Volkstänze, Texturarbeit, Miniterrarien oder Tischkicker Freude. Die größte Freude bereitete die Vorbereitung des Lip-Sync-Battle und das Battle selbst. Jedes Zelt suchte sich einen Song aus und bereitete eine Performance vor. Das Lip-Sync-Battle brachte einige Überraschungen und eine wunderbare Jury mit sich. Am Ende gewann Zelt 6 mit einer Performance zu Taylor Swifts „Love Story“. Abgeschlossen wurde mit einem Jungs-gegen-Mädchen-Battle des ganzen Zeltlagers.

Am darauffolgenden Tag wanderten wir zu verschiedenen Stationen und je nach Gruppe mussten wir Songs aus Pop, Rock oder Hip-Hop erkennen. Dank des guten Wetters fand danach eine Wasserschlacht statt. Und am Abend konnte man sich bei Schätzspiel, Wahr-oder-Falsch oder klassischen Casinospielen wie Blackjack verzocken.

Auf eine ganz besondere Weise startete der Samstag, mit einer Morning Show von Zelt 2. Vormittags fanden IGs wie Jutebeutel bemalen, Capture the Flag und viele mehr statt. Um 15 Uhr ging es dann mit dem Bubble-Soccer-Turnier los,



bei dem sich die meisten mindestens einmal in einem überdimensionalen Plastikball zwängen und versuchten den Ball in das gegnerische Tor zu befördern. Besonders erfolgreich bei diesem Versuch war ein Team aus Kohorte 2, welches letztendlich auch gewann. Der Sieg wurde abends von allen bei der Disco gefeiert.

Da Feiern auch anstrengt, startete am nächsten Tag das Food Festival erst um 10 Uhr. Zu Beginn gab es ein Frühstücksbuffet mit individuell gestalteten Waffeln oder Crêpes und gegen mittags wechselte die Auswahl zu Burger oder Pizza. Um 15 Uhr waren alle satt und so schloss das ausgiebige Buffet. Nachdem alles verdaut war, gab es abends die Auswahl zwischen Spielen im Essenszelt oder Catch.

Am Montag startete das ganze Zeltlager mit einem unglaublichen Mittelalterfestival in die zweite Woche. Nach dem Frühstück bildeten sich Gruppen von Knappen, die gemeinsam die Ausbildung zum Ritter antraten. Die Ausbildung umfasste Bereiche wie verschiedene Kampftechniken und die optische Verfeinerung der Rüstung. Am Mittag wurden die Knappen endlich von der Prinzessin zum Ritter geschlagen und stellten ihre Fähigkeiten bei Disziplinen wie dem Kämpfen über dem Wassergraben unter Beweis. Zum Bankett warfen sich die Lords und Ladys der jeweiligen Gruppen bzw. Clans in Schale, um am Ende den Tag mit einem Tanz abzuschließen.

Nach drei Tagen ohne Wanderung ging es in drei unterschiedlich schnellen Gruppen zum Außenlager nach Jungingen, wo schon der Fufa-Warrior-Parcours wartete. Bei diesem kämpften die Teamer um nur wenige hundertstel Sekunden. Nach diesem abenteuerlichen Tag, war es um schöner einen Film aus unseren Schlafsäcken anzuschauen.

Der fitte Theo weckte alle am nächsten Tag und stimmte auf die anstehende Rückwanderung ein. Eine kleine Gruppe war

noch fitter als Theo und lief in unglaublichen eineinhalb Stunden zurück zur Fuchsfarm. Erstmals duschen, dann eine Pause bis zur GamesCom am Abend. Die vielen älteren Spielkonsolen waren sofort ein Aufmerksamkeitsmagnet, aber ein Highlight waren auch die Kostüme der Teamer. Wie immer war auch dieser Abend ein gelungener.

Extrem wurde es dann am Donnerstag als das ganze Zeltlager eine Wanderung zum badkap nach Lautlingen unternahm. Gegen Nachmittag war das Ziel trotz schlechten Wetters mit guter Laune erreicht. Jetzt erst begann der Spaß im Wellenbecken, beim Rutschen oder 3-Meter-Springen, doch auch Entspannung im Relaxbecken war drin. Dies wurde natürlich bis abends ausgekostet und erst in der Dunkelheit kehrten alle in ihre Schlafsäcke zurück.

Am letzten vollen Tag wurde es schmerzhaft als die Zelte abgebaut wurden und schon einige Teilis früher abreisten. Doch der Abend brachte noch ein schönes Lagerfeuer und eine Nachtwanderung mit sich. Bei der Abreise kullerten dann viele Tränen, da man sich von neu gewonnenen und alten Freunden verabschieden musste. Die Vorfreude auf nächstes Jahr dürfte schon allgegenwärtig sein!

Text: Timna Schaller



FREIZEIT UNTERHÖLLGRUND 2021 - ODER DOCH BURG DERNECK?

Aufgrund von Corona musste die Freizeit „Burg Derneck“ dieses Jahr seine Location wechseln. Es verschlug uns in das stille Unterhöllgrund. Schon die Anreise des Teams verlief nicht reibungslos. Wie zu erwarten gab es einen deutlich längeren Anfahrtsweg, aber ein mysteriöser Fund lenkte uns alle ab.

Tag 1 - Der Urknall

Als am Sonntag die Teilis anreisten, lernten diese beim gemütlichen Bemalen der Flaschen erst einmal ihre Kohorten kennen. Beim Abendprogramm stellten wir ihnen unser Team und unseren mysteriösen Fund vor: (1) Notizbuch von einem Johannes Perpetuum, (2) CD mit einem Video, (3) Zeitmaschine.

Wie sich herausstellte, ist dieser Johannes ein Wissenschaftler, welcher mit einem Freund, seit Jahren an dem Bau einer Zeitmaschine arbeitet. Der Wissenschaftler hat in diesem Video endlich den Durchbruch für seine Forschung. Irgendwas mit Urknall und Raum und Zeit. Dabei stellte sich aber heraus, dass sein namenloser Freund, nennen wir ihn Mister X, die Zeitmaschine für böse Zwecke verwenden möchte, weshalb er den Wissenschaftler mit der defekten Zeitmaschine entführt, als sich dieser weigert ihm zu helfen. Ganz schön krass. Das Team der Freizeit und die Teilis waren sich sofort einig, die gemeinen Machenschaften von Mister X stoppen zu müs-

sen. Mithilfe der Zeitmaschine und dem Hinweis im Video machten wir uns bereit am nächsten Tag in das alte Ägypten zu reisen.

Tag 2 - Im alten Ägypten

Nachdem wir sicher im alten Ägypten ankamen und uns gestärkt hatten, wanderten wir los, mit der Hoffnung bei unserem Tauschspiel einen Hinweis zum Aufenthaltsort von Johannes oder Mister X zu bekommen. Leider vergebens. Unsere letzte Chance für einen Hinweis waren Pharaonin Kathropatra und Pharaon Kai der Erste. Als wir ihr „großes Pharaonenquiz“ meisterten, erhielten wir den Hinweis, dass die beiden Herren ins Jahr 826 reisten.

Zu den Wikingern etwa? Lese weiter für die Auflösung.

Tag 3 - Im Mittelalter

Die Teilis mussten als erstes beweisen, dass sie dem Mittelalter gewachsen und hier überleben könnten. Dafür traten sie bei den Ritterspielen an. Von einer Schwertprüfung über ein Quiz bis zum einem Drei-Bein-Lauf war alles dabei.

Der Mittag wurde auf dem Mittelaltermarkt entspannter. Hier konnte nach Lust und Laune getont, Bänder geknüpft und Kerzen gegossen werden. Nach einem gemütlichen Abend



Deshalb ging es in ein Schwimmbad. Ganz im Stil der Wikinger.

Nach der Wanderung ins Schwimmbad konnte auf dem Rasen und im Becken gespielt und getobt werden. Nach der „langen“ Wanderung hin, erbarmten wir uns und nahmen den Bus mit den Teilis zurück, um uns Gejammer von ihnen zu ersparen.

Um diesen schönen Tag schön ausklingen zu lassen wollten wir eigentlich einen Film anschauen, was erstmal dauerte. Die Technik. Johannes Perpetuum hat uns nämlich ein Video zukommen lassen, welches die Technik störte. In dem Video erzählt er, das wir in das Jahr 2483 reisen müssen und dort ein Zahnrad finden müssen. Nur so können wir die Zeitmaschine von Mister X zerstören und seine Machenschaften verhindern. Nach dem Film ging es direkt ins Bett.

Tag 6 – In der Zukunft

Heute durften die Teilis mal richtig ausschlafen und es sich beim Brunch Buffet richtig gut gehen lassen. Später sahen wir, wie zugemüllt unsere Zukunft ist und riefen deshalb die Müll-Challenge herbei, damit der Müll in die Tonne kommt und nicht in die Natur. Dabei fanden tatsächlich ein paar unserer Teilis das Zahnrad, welches Mister X aufhalten soll. Hoffentlich kriegen wir das hin.

Tag 7 – Zurück in die Gegenwart

Wir machten uns auf die Suche von Mister X. Dafür befragten wir viele Zeugen, ob sie etwas gesehen haben. Manche versuchten uns in die Irre zu führen, aber wir sind nicht blöd, wir haben alles durchschaut. Nachdem wir viele Kilometer zurückgelegt hatten, fanden wir Mister X und zerstörten seine Zeitmaschine und seine bösen Pläne. Yeah.

Um unseren Sieg gebührend zu feiern, haben wir eine hammergeile Disco geschmissen, mit der wir auch eine tolle Woche feierten.

Natürlich wurden die 3Gs eingehalten: Getanzt. Geessen. Getrunken.

Tag 8 – Das Ende

Nach einer nervenaufreibenden Woche wurde heute noch geputzt und gepackt, bis alle Teilis abgeholt wurden. Wir haben uns gefreut, trotz Corona und vieler Umstellungen eine Freizeit auf die Beine zu stellen, die bei Kindern super ankam.

Text: Philipp Bussmann

mit Lagerfeuer, Tanz und Stockbrot ging es auch ins Bett. Gegeist wurde heute nicht mehr. Die Zeitmaschine hat einen Defekt. Das muss sich heute Nacht mal ein Elektriker anschauen.

Tag 4 – 20. Jahrhundert

Es hat geklappt. Der Elektriker konnte die Zeitmaschine reparieren.

Doch wohin müssen wir? Die Teilis haben gestern bei den Ritterspielen Zahlen bekommen, welche Mithilfe des Notizbuchs von Herr Perpetuum uns in das Jahr 1988 schickt. Nichts leichter als das. Um diese Zeit besser kennenzulernen, gab es für unsere Teilis Interessengemeinschaften. Sie konnten T-Shirts batiken, Loombänder knüpfen, mit Bällen aller Art spielen und noch vieles mehr. Da war für jeden was dabei.

Abends gab es eine kleine Nachtwanderung. Doch bevor wir aufbrechen konnten, fanden wir Schnipsel in unserem Essensraum. Komisch. Als wir die Schnipsel zusammengefügt hatten, erkannten wir, dass dies ein Brief vom Wissenschaftler war, der gerade in die Zeit der Wikinger mit Mister X reiste. Jetzt kennen wir schon unser nächstes Ziel.

Tag 5 – Bei den Wikingern

Nach dieser bisher anstrengenden Woche, dachten wir uns, dass unsere Teilis mal eine Abkühlung brauchen.

TERMINE 2022

FORTBILDUNGEN

- 18.02. - 20.02.....Juleica II.....JH Bad Urach
- 19.04. - 23.04.....Juleica kompakt.....JH Sonnenbühl-Erpfingen
- 24.04.....Erste-Hilfe-Kurs.....JH Sonnenbühl-Erpfingen
- 24.06. - 26.06.....Nachtaktiv!.....Eschelhof, Sulzbach / Murr
- 11.11. - 13.11.....Juleica I.....JH Karlsruhe

FREIZEITEN

- 18.02. - 20.02.....Schnupper-Wochenend-Freizeit.....Ort noch offen
- 17.04. - 23.04.....Osterfreizeit, 8 - 14 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 17.06. - 19.06.....Schnupper-Zeltlager.....Ehingen-Erbstetten
- 31.07. - 13.08.....Zeltlager, 8 - 13 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 14.08. - 27.08.....Zeltlager, 12 - 17 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 28.08. - 04.09.....Internationale Jugendbegegnung,
14 - 18 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 28.08. - 04.09.....Burg Derneck-Freizeit, 8 - 14 Jahre.....Großes Lautertal
- 28.10. - 01.11.....Halloween-Freizeit, 8 - 14 Jahre.....Rottenburg am Neckar
- 02.12. - 04.12.....Weihnachts-Freizeit, 7 - 13 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 28.12. - 02.01.....Silvesterfreizeit, 10 - 15 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 13.03.....Jugendvertreterversammlung (JV).....Sulz am Neckar
- 14.05. - 15.05.....Wanderbares Württemberg:
Über 10 Tausender.....Spaichingen – Dotternhausen
- 02.07.....Grenzgänger 7.....Schwarzwald-Baar-Kreis
- 03.07.....Jugendvertreterversammlung (JV).....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 01.07. - 03.07.....Fuchsfarm-Festival, ab 8 Jahre.....Jugendzentrum Fuchsfarm
- 02.10.....Jugendvertreterversammlung (JV).....Jugendzentrum Fuchsfarm



FAMILIENIMPULSE

Am besten sucht ihr lange Äste oder dünne Stämme und stellt sie in einem großen Kreis auf, so dass die Spitzen sich verkeilen und gegenseitig halten. Leichter wird es, wenn man die ersten Stämme an einen Baum lehnt. Dann könnt ihr immer mehr Äste ringsum stapeln, so dass es immer mehr einem Tipi aus Ästen ähnelt. Mit dem Seil könnt ihr die Äste sichern und alles etwas stabiler gestalten. Alternativ kann man aus dünnen Stämmen natürlich auch eine Art Zeltgestänge bauen, über das man eine Plane breiten kann. Dafür jeweils zwei Stämme als Dreieck aufstellen und zusammenbinden. Einen weiteren als First in die entstandenen Astgabeln legen und wiederum verbinden. Mit weiteren Schnüren am Boden verankern.

Wer ist am leisesten unterwegs, oder: wer hat die besten Ohren?

Als uns Corona im Frühjahr 2020 so aus der Bahn geworfen hat und keine gemeinsamen Aktionen mehr möglich waren, war uns vom Fachbereich Familie schnell klar, dass wir den Familien Ideen an die Hand geben sollten, um für Abwechslung im nun doch ganz anders aussehenden Familienalltag zu sorgen. Besonders, da die Familien ja lange Zeit nur alleine unterwegs sein konnten. Dank unserer engagierten pädagogischen Mitarbeiterinnen wurden schon bald auf der Homepage die ersten Ideen veröffentlicht und konnten sofort ausprobiert werden. Mit der Zeit wurde die Sammlung mit Ideen und Aktionen immer umfangreicher und zwischenzeitlich kann man für jede Jahreszeit nach neuen Ideen und Aktionen auf der Homepage schauen. Die Ideen eignen sich natürlich nicht nur für die Familien selber, sondern sind auch für die Familiengruppenleiter gedacht, um Aktionen komplikationslos planen zu können. Am besten gleich mal reinklicken unter <https://familien.albverein.net/aktionen-ideen/> und los stöbern.



Viel Spaß dabei. Gerne wollen wir euch gleich eine der Ideen präsentieren:

Könnt ihr so leise schleichen wie diese Katze? Ein Familienmitglied steht mit verbundenen Augen an einem Baum im Wald. Die anderen Mitspieler müssen sich jetzt aus ca. drei Metern Entfernung unbemerkt anschleichen. Die Person mit verbundenen Augen darf um den Baum herumgehen, sich aber nicht davon entfernen. Wer beim Anschleichen ertappt wurde, muss zurück zum Startpunkt. Dann ist der nächste Mitspieler dran mit Anschleichen. Und schließlich könnt ihr noch tauschen, wer mit verbundenen Augen am Baum steht und lauscht.

IDEE # 18 WIR BAUEN LÄGERLE, SCHLEICHEN AUF LEISEN TATZEN UND KEGELN

Lägerle bauen

Eigentlich braucht es dafür keine Anleitung: Wenn man die Kinder machen lässt, fangen sie fast automatisch an, Lägerle zu bauen. Man kann natürlich auch losziehen und einen „richtigen“ Unterschlupf bauen, einen, in dem man vielleicht sogar mal übernachten könnte. Dann wäre es sinnvoll, diese Dinge dabei zu haben:

- Schnur oder ein dünnes Seil
- Schnitzmesser
- eventuell eine Plane oder ein Tarp

Waldkegelspiel

Das braucht ihr dazu:

- ein ca. 10 Meter langes Seil
- einen Stein oder ein kurzes Holzsplit
- einen Stoffbeutel
- kleinere Steine oder Holzsplitte

WEIHNACHTSFREIZEIT

26.11. - 28.11.2021

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Fröhliche Weihnacht überall!

Nirgendwo werdet ihr an diesem ersten Advent mehr Weihnachtsstimmung finden als bei uns! Wenn ihr die schönste Jahreszeit mit Weihnachtsliedern, heißen Getränken, leckerem Gebäck und ganz vielen tollen Weihnachtsaktivitäten auch nicht abwarten könnt, seid ihr hier genau richtig!

Neben dem schönsten Weihnachtsflair, den ihr euch vorstellen könnt, erwartet euch ein phänomenales Wochenende mit anderen Weihnachtsbegeisterten, tollen Aktionen und noch viel, viel mehr!

Also packt euren Weihnachtspulli ein und macht euch bereit für ein zauberhaftes Winterwochenende!

Preise	Mitglieder	Andere	15 - 30 Personen
bis 30.09.	65 €	70 €	7 - 13 Jahre
ab 01.10.	70 €	75 €	
Leitung	Anmeldeschluss		
Lena Baumann, Clarissa Morgenstern	03.11.2021		

SILVESTERFREIZEIT

28.12.2021 - 02.01.2022

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Noch nichts vor an Silvester? Dann starte doch mit uns ins Neue Jahr!

Weihnachten liegt hinter dir, jetzt steht direkt das neue Jahr vor der Tür.

Du möchtest dieses Jahr aber nicht normal Silvester feiern? Sondern würdest lieber mit richtig netten Leuten feiern, verschiedenste Aktionen erleben, die lustigsten Erinnerungen schaffen und das Ganze auch noch ohne deine Eltern?

Komm mit uns auf die Silvesterfreizeit und finde heraus, was dich sonst noch alles erwartet!

Zusammen mit dir wird das eine unvergessliche Silvesterfreizeit!

Preise	Mitglieder	Andere	20 - 40 Personen
bis 30.09.	200 €	220 €	10 - 15 Jahre
ab 01.10.	220 €	240 €	
Leitung	Anmeldeschluss		
Laura Assenheimer, Mats Thiele	04.12.2021		

Und so geht's:

Papa oder Mama binden das Seil an einem Ast fest. Den Stein oder den Holzschiefel legt ihr in euren Stoffbeutel, den ihr am Ende des Seils so festbindet, dass er als sogenannter Schwingstein ca. 30 cm über dem Boden schwingen kann. Nun stellt ihr in entsprechendem Abstand Steintürmchen oder Holzklötze wie Kegel hochkant auf. Wählt den Abstand so, dass die Hindernisse mit dem Schwingstein getroffen werden können. Durch geschicktes Anstoßen des Schwingsteines versucht ihr nun, die Hindernisse zu treffen. Wer schafft die meisten Punkte? Ihr könnt den einzelnen Kegeln verschiedene Punkte zuordnen und diese mit Kreide darauf schreiben. Diese Ideen machen doch Lust zum gleich Loslegen.

Wenn es mal ruhiger zugehen soll, dann bietet sich Waldbaden für Familien an. Der Wald an sich ist ein toller Spielplatz der eigentlich alle Kinder begeistert. Beim Waldbaden soll man sich aber nicht auspowern, sondern alle Sinne angesprochen werden, um zur Ruhe zu kommen. Bei manchen Abenteuern ist man ganz leise, was dem Spaßfaktor aber keinen Abbruch tun muss. Dieses Thema werden wir auch bei Deutschen Wandertag 2022 in Fellbach aufgreifen. Zur kurzen Einstimmung hier zwei Übungen für die Sinne zum Ausprobieren aus dem Buch „Wir lieben Waldbaden“ von Jasmin Schlimm-Thierjung und Cornelia Wriedt:

Erinnere dich

Auf ein Tuch werden acht bis zehn unterschiedliche Naturmaterialien gelegt und mit einem zweiten Tuch abgedeckt. Alle sitzen im Kreis drum herum. Das obere Tuch wird kurz gelüftet und alle sollen sich merken, welche Dinge sie sehen. Danach schwärmen alle Kinder aus und suchen die Dinge, an die sie sich erinnern. Diese werden auf einem dritten Tuch abgelegt. Sind alle der Meinung, dass die Sammlung vollständig ist, wird verglichen.

Was ist hier falsch?

Alle Kinder dürfen nacheinander in den Kopfkissenbezug hineinfassen und einen Gegenstand ertasten. Haben sie etwas gefunden, das nicht in den Wald gehört, dürfen sie es herausholen und in die Mülltüte stecken.

Wir wünschen viel Spaß mit unseren Ideen und Aktionen. Seht immer mal wieder auf der Homepage nach, die Sammlung wird ständig erweitert. Wer ganz sichergehen will, dass er keine neue Idee verpasst, schreibt an familien@schwaebischer-albverein.de und gibt an, dass er in den Verteiler des Newsletters aufgenommen werden möchte.

Text: Nicole Mündler



SINNESERLEBNIS WALD

17 Kinder der OG Heuchlingen erlebten im Rahmen des Sommerferienprogramms den Wald auf eine ganz intensive Art. Auf einer kleinen Rundstrecke am Limes wurde mal bewusst auf alle Geräusche geachtet: Wie rauschen die Blätter? Knacken die Äste unter den Füßen? Wir haben Allerlei gefühlt – die glatte oder rauhe Rinde, den Wind auf der Haut, die Kühle des Waldes im Vergleich auf der Wiese. Wir konnten selbst den Unterschied zwischen einem Buchen- und einem Tannenwald „riechen“ oder auch feststellen, dass ein Wald von unten ganz bezaubert aussieht. Nach einer Barfußwanderung verging die Zeit viel zu schnell und zum Abschluss reichten wir unsere gesammelten Gegenstände im Kreis und beim Erfühlen des nassen, feuchten Dreckklumpens kamen schon mal Ausrufe wie: „igitt“. Alle hatten noch Spaß beim gemeinsamen Erstellen eines Mandalas auf der Wiese und jeder war begeistert von den Sinneseindrücken.

Text: Andrea Friedel

EINER VON 12.000

5 FRAGEN AN... BASTIAN NIKLAS

1 Stelle dich doch bitte kurz vor. Wer bist du?

Ich bin Bastian Niklas, 21 Jahre alt, und seit 2012 aktiv in der Albvereinsjugend im Haus der Volkskunst, bei der Jugend-Volkstanzgruppe Frommern. Ich habe seit 2016 vier Jahre das Amt des Jugend-Tanzleiters in der Jugendvolkstanzgruppe Frommern bekleidet. Ich habe als Bufdi die Jugendarbeit im Haus der Volkskunst sogar vertiefen können. Ich mache eine Ausbildung zum Schreiner und bin im letzten Lehrjahr. Das beschränkt mich leider in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Ich denke aber, dass ich mich nach der Lehre wieder mehr in der Schwäbischen Albvereinsjugend engagieren kann.

2 Was war der Grund dich ehrenamtlich zu engagieren?

2016 wurde ich gefragt ob ich die Leitung der Jugendvolkstanzgruppe übernehmen will. Zu diesem Zeitpunkt war ich 16 Jahre alt. Es mangelte an Personen, die das Amt gerne übernehmen wollten und da ich schon sehr engagiert in der Jugendgruppe war, kam man dann auf mich. Ich nahm die Herausforderung an und leitete ziemlich erfolgreich eine über zehn Paare starke Jugendvolkstanzgruppe.

3 Was ist für dich das Besondere an der Albvereinsjugend?

Egal in welche Ortsgruppe man kommt, oder ob man sich auf dem Landesfest oder anderen Veranstaltungen trifft, man fühlt sich direkt wohl. Man tauscht sich aus und hat immer eine herrliche Zeit. Speziell die Jugendarbeit im Haus der Volkskunst hat es mir angetan. Das Pflegen unserer Kultur bei gleichzeitigem Austausch mit anderen Kulturen und die Verständigung dabei. Die darüber gewonnenen Freundschaften über die europäischen Grenzen hinaus. Das alles macht es so besonders.

4 Wann hast du das letzte Mal gelacht?

Beim Musizieren und Aufspielen zum Tanz. Da kommt bei mir die meiste Freude auf. Speziell beim Musizieren mit anderen Gruppen aus den verschiedensten Ländern die zu uns kommen und zu denen wir reisen.

5 Was hast du immer dabei bzw. was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen, wenn du nur ein Teil mitnehmen kannst?

Ich trage so gut wie immer in meiner Freizeit mein Instrument bei mir. Zumindest ist es immer in der Nähe. Ja das ist es, mein Instrument, was ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde.



VORSCHAU

STUFE 191 / Winter 2021 Bewegung!

Redaktionsschluss: 30.11.2021

Text- und Bildbeiträge in elektronischer Form sind ausdrücklich erwünscht an
stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de oder
info@schwaebische-albvereinsjugend.de
Infos unter 0711 22585-27 oder
www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/